

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauhaus-Universität Weimar,

als Ergänzung zu unserer Information am letzten Freitag möchten wir Sie heute über weitere aktuelle Festlegungen und Vorgehensweisen informieren:

1. Informationen für Beschäftigte

Einreise/Rückkehr aus Risikogebieten ohne Krankheitssymptome

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in den letzten 14 Tagen in einem der **Risikogebiete** aufgehalten haben, bitten wir darum, für **14 Tage zu Hause zu bleiben**. Dies gilt unabhängig davon, ob Symptome einer Atemwegserkrankung bestehen oder nicht. Nehmen Sie dazu bitte **telefonisch Kontakt zur Hotline des Gesundheitsamts der Stadt Weimar auf**:

Telefon +49 (0) 36 43/76 25 55.

Bitte kontaktieren Sie ebenfalls telefonisch oder per E-Mail Ihre/Ihren Vorgesetzte/n.

Bestehen **keine Krankheitssymptome**, ist mit der oder dem Vorgesetzten zu klären, ob Sie während dieser Zeit von zu Hause arbeiten können (Home Office) oder freigestellt werden müssen. Auch bei Freistellungen werden die **Bezüge unverändert weitergezahlt**. Vorgesetzte werden zudem gebeten, Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus Risikogebieten dem Servicezentrum Sicherheitsmanagement per E-Mail an **Dirk Schmidt** zu melden.

Kontakt mit erkrankter Person aus Risikogebiet

Hatten Sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer Person, die sich in einem der Risikogebiete aufgehalten hat und Symptome einer Atemwegserkrankung aufweist, sind Sie gebeten, telefonisch Kontakt zur **Hotline des Gesundheitsamts der Stadt Weimar** aufzunehmen.

Telefon +49 (0) 36 43/76 25 55.

Anzeichen einer Atemwegserkrankung

Sollten Sie nach Ihrer Rückkehr aus einem Risikogebiet oder nach Kontakt mit am Coronavirus erkrankten Personen Symptome einer Atemwegserkrankung aufweisen, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt in Verbindung. **Wichtig ist, vorher anzurufen**. Kündigen Sie Ihren Praxis-/Krankenhaus-Besuch an und schildern Sie, dass Sie in der betroffenen Region waren oder Kontakt mit einer erkrankten Person hatten und entsprechende Krankheitszeichen (z.B. Fieber) haben. Beim Auftreten von akuten respiratorischen Symptomen sollten Sie die Husten- und Niesetikette sowie eine gute Händehygiene beachten und unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben.

Dienstreisen

Aus Fürsorgegründen werden Dienstreisen in die genannten Risikogebiete **bis auf Weiteres nicht genehmigt**; bereits erteilte Genehmigungen für anstehende Dienstreisen in die genannten Risikogebiete sind hinfällig. Stornogebühren für bereits gebuchte Dienstreisen in Risikogebiete können ohne weitere Begründung oder Nachweis erstattet werden.

Bei Dienstreisen in Nicht-Risikogebiete bitten wir Sie, sich mit dem jeweiligen Veranstalter oder Kooperationspartner in Ver-

bindung zu setzen und abzuklären, ob die Veranstaltung bzw. der Besuch aufgrund des Coronavirus abgesagt wird. Im Übrigen bitten wir Sie, mit Ihrer oder Ihrem Vorgesetzten zu klären, ob die Dienstreise zwingend erforderlich ist.

Bei weiteren Fragen zu Dienstreiseangelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Dezernat Personal, Reisekostenstelle per E-Mail an **Saskia Edvardsson** oder **Beate Halmeyer-Forstner**.

Stellen mit starkem Publikumsverkehr

Wir bitten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in öffentlichen Bereichen mit starkem Publikumsverkehr arbeiten, die Verhaltensregeln (Abstand, Niesetikette etc.) zu beachten und bei Unsicherheit mögliche Risiken mit ihrer Ärztin/ihrem Arzt abzuklären und sich an ihre/ihren Vorgesetzte/n zu wenden. Diese/r wird sich dann mit dem Servicezentrum Sicherheitsmanagement über sinnvolle Maßnahmen abstimmen. Von dort wird ggf. der arbeitsmedizinische Dienst hinzugezogen.

Lehrende

Falls Sie Studierende in Veranstaltungen mit Präsenzpflicht haben, die aufgrund der o.g. Handlungsempfehlungen nicht an Veranstaltungsterminen teilnehmen können, bitten wir Sie als Lehrende darum, die Regelung der Präsenzpflicht zu überprüfen und bei Bedarf kulant auszulegen.

2. Informationen für Veranstalter

Für vorgesehene Veranstaltungen hat der Veranstalter unter Einbeziehung des Präsidiums auf der Grundlage der vom Robert Koch Institut verfassten »Allgemeinen Prinzipien der Risikoeinschätzung und Handlungsempfehlung für Großveranstaltungen« (**PDF-Dokument vom 28.02.2020**) durch Einzelfallprüfung festzulegen, ob die Veranstaltung durchgeführt oder abgesagt oder verschoben oder umorganisiert wird. Bitte stimmen Sie sich dazu mit **Dirk Schmidt**, Leiter des Servicezentrums Sicherheitsmanagement, ab; Herr Schmidt bündelt die Vorgänge für die Hochschulleitung.

Die Entscheidung, den Hochschulinformationstages HIT am 7. März 2020 zu verschieben, erfolgte nach sorgfältiger Abwägung anhand der Bewertungsliste des Robert Koch Instituts für Großveranstaltungen. Diese sind nicht an bestimmte Personenzahlen gebunden, sondern erfordern eine umfassende Einzelfallabwägung der Veranstalter je nach dem besonderen Charakter des Publikums, der Räume etc.

Wie bislang schon sind diese Informationen und nützliche Links auf unserer **Website** gebündelt.

Das Präsidium beschäftigt sich fortlaufend mit der dynamischen Situation und bemüht sich um Lösungen der akuten und absehbaren Fragestellungen. Es tauscht sich auch mit den anderen Thüringer Hochschulen, dem Studierendenwerk Thüringen und der Stadt Weimar aus.

Im Namen des Präsidiums

Prof. Dr. Winfried Speitkamp
Präsident